

Drei Fluchtwege nach Europa

Benefizlesung mit Melanie Gärtner aus »Grenzen am Horizont«

Gießen (pm). Die ursprünglich für März geplante Benefizlesung mit Melanie Gärtner wird am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr im Netanya-Saal (Altes Schloss) nachgeholt. Das Literarische Zentrum Gießen veranstaltet im Angesicht der aktuellen Flüchtlingslage und als Zeichen gegen Fremdenhass damit seine erste Benefizlesung. Die Lesung ist der zweite Teil der Reihe »Fluchtgeschichten«, nachdem die Dramaturgin und Lektorin Utiha Marmon in der Stadtbibliothek aus ihrem Kinderbuch »Mein Freund Salim« gelesen hatte.

In Gärtners Buch »Grenzen am Horizont: Drei Menschen. Drei Geschichten. Drei Wege nach Europa« geht es um den gefährlichen Weg dreier Männer aus Mali, Kamerun und Indien nach Europa. Sekou, Cyrille und Babu werden in der spanischen Exklave Ceuta festgehalten. Das Leben in dieser Zwischenstation wird zum Alltag. Vor ihrer Reise glaubten sie, in Europa endlich die Möglichkeit zu haben, in Freiheit und Selbstbestimmung leben zu können, doch sie werden vor zahlreiche Hindernisse gestellt.

Melanie Gärtner ist Autorin und Filmemacherin. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Themen Flucht und Migration, Menschenrechte und Entwicklungszusammenarbeit. Sie reiste für ihre Recherchen nach Mali, Kamerun und Indien, um aus erster Hand zu erfahren, was die jungen Männer im Einzelnen dazu bewegt, ihre Heimat zu verlassen.

Begleitet wird die Veranstaltung von Gärtners Dokumentarfilm »Im Land dazwischen«, der das Alltagsleben der drei Flüchtlinge in Ceuta zeigt. Die in der Flüchtlingsproblematik oft untergehenden Individualschicksale werden hier sichtbar gemacht.



Sekou, Cyrille und Babu werden in der spanischen Exklave Ceuta festgehalten. Das Leben in dieser Zwischenstation wird zum Alltag. (Foto: Cover)

Die Eintrittskarten, erhältlich in der Tourist-Information, können am Abend der Lesung gegen Spendenquittungen getauscht werden. Es stehen drei Ticketpreise (50, 10

und 5 Euro) zur Auswahl. Für Flüchtlinge ist der Eintritt frei. Sämtliche Einnahmen kommen der Caritas-Aufnahmegruppe für junge Flüchtlinge ohne Eltern zugute.

Erste Bewerbung für Veit-Nachfolge

Gießen (mö). Nur wenige Tage nach der Ankündigung des SPD-Bundestagsabgeordneten Rüdiger Veit, bei der Bundestagswahl im Herbst 2017 nicht mehr anzutreten, gibt es eine erste Bewerbung für die Nachfolge. Die Kreistagsabgeordnete Melanie Haubrich aus Gießen hat ihren Hut in den Ring geworfen und in einer E-Mail die heimischen Jungsozialisten um Unterstützung für ihre Bewerbung um die SPD-Kandidatur im Bundestagswahlkreis Gießen/Alsfeld gebeten.



Haubrich

Die Bewerbung der 32-jährigen promovierten Wirtschaftswältin ist insofern logisch, da sie 2013 Veits Ersatzkandidatin war und auch auf Platz 16 der hessischen Landesliste kandidierte. Außerhalb ihrer Partei ist die im Südviertel lebende Haubrich zwar noch weitgehend unbekannt, intern indes hat sie schon einige Sprossen auf der Karriereleiter erklimmt und gehört unter anderem als Beisitzerin dem Landesvorstand der Hessen-SPD an.

Die SPD-Unterbezirke Gießen und Vogelsberg wollen die Nachfolgefrage nach der Sommerpause zügig klären und im Herbst einen Nominierungsparteitag durchführen. (Foto: pv)

» Kurz notiert

Gottesdienst auf der Lahn – Zu einem Kanutour-Gottesdienst auf der Lahn hatte Stadtjugendpfarrer Alexander Klein eingeladen. Zehn Boote mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden aller Altersgruppen aus der Kinder- und Jugendarbeit starteten zur Tagestour von Gießen nach Wetzlar. An drei Stationen auf dem Wasser trafen sich die Teilnehmer und feierten miteinander Gottesdienst, der sich um Wege aus Lebenskrisen und die biblische Geschichte der Sturmstillung durch Jesus drehte. Mitarbeitende aus dem Stadtjugendpfarramt hatten den Transport der Boote organisiert und einen Grillplatz vorbereitet.

Schnuppertag beim Seniorentanz – Zum Schnuppertag hatte die Seniorentanzgruppe der Nordstadt (immer 14 bis 15.30 Uhr) kürzlich ins Stadtteilzentrum eingeladen. Seit vielen Jahren ist die Gruppe fester Bestandteil des Stadtteils. Zurzeit gehen meist zehn bis 15 Teilnehmer einmal wöchentlich ihrer Leidenschaft nach. Rund 30 Personen nutzten kürzlich die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen. Dabei leitete Ingrid Rauscher wie gewohnt die Gruppe an und gab Takt sowie Schrittfolge vor. Das Pensum der Senioren war beachtlich. So standen, bis auf eine kurze Unterbrechung durch das Mittagessen, rund drei Stunden Tanz mit musikalischer Begleitung auf der Tagesordnung. Dabei kamen selbst die unterstützenden Studenten ordentlich ins Schwitzen. Getanzt wurde unter anderem im Block und in der Gruppe. Organisiert wurde der Tag durch das Stadtteilmanagement des Nordstadtvereins in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftslehre der Justus-Liebig-Universität Gießen. Über den gelungenen Nachmittag hinaus gilt für alle Interessenten: Sie können jederzeit am Angebot teilnehmen. Gerne sind auch alleinstehende Senioren willkommen. Weitere Infos gibt's im Nordstadtzentrum.

Klassik und Folklore

Basilika-Konzert mit dem Adamus Ensemble begeistert Gäste

Der Meisterkonzertverein hatte gut daran getan, das Adamus Ensemble aus Prag nach vier Jahren erneut zum Basilika-Konzert einzuladen, und das zahlreiche Auditorium wusste dies am Sonntag zu honorieren. Wie abermals deutlich wurde, ist es ein echter Gewinn, dass die Konzertreihe wieder in der romanischen Basilika auf dem Schiffenberg mit der altehrwürdigen Atmosphäre und hervorragenden Akustik stattfindet.

Drei gewichtige Kompositionen der Wiener Klassik waren der ersten Programmhälfte vorbehalten. In Wolfgang Amadeus Mozarts Quartett F-Dur KV 370 gefiel von Beginn an die erfrischend feine, finessenreiche Tongebung. Jan Adamus (Oboe), Marie Fuxová (Violine), Zbynek Pad'ourek (Viola) und Jitka Vlasánková (Cello) artikulierten durchweg lebendig. Ihre harmonisch aufeinander abgestimmte Interpretation des Allegro-Kopfsatzes war ohne Fehl und Tadel, brachte überdies den zeitlos-eleganten Stil sehr ansprechend zur Geltung. Emotional zu berühren vermochte die schwermütige Oboenmelodie im Adagio. Animierend munter wirkte dagegen die Musik im Rondo-Finale. Hier bekam besonders Adamus in den kniffligen Passagen Gelegenheit, mit seiner Virtuosität aufzutrupfen.

Im Vergleich zu Mozart barg das Streichtrio c-Moll op. 9 Nr. 3 von Beethoven einen



Marie Fuxová und Zbynek Pad'ourek widmen sich drei Madrigalen für Violine und Viola von Bohuslav Martinu. (Foto: jou)

dramatischeren Ausdrucksgestus. Dem spürte das Ensemble in seiner dynamisch zugespitzten Darbietung inspiriert nach. Raffiniert

förderten die Künstler den komplexen Aufbau des eröffnenden Allegros zutage. Expressivität paarte sich im Adagio mit musikalischer Beseeltheit. Anspringende Direktheit versprühte das zackig rhythmisierte Scherzo. Das elanvoll gemeisterte Schluss-Presto bildete einen starken Abschluss. Danach, in Mozarts Adagio KV 580a, faszinierte das warme, intime Klangbild des Englischhorns, so gefühlvoll, doch unpathetisch spielte Adamus darauf und hatte dabei in den Streichern kongeniale Musizierpartner.

Nach der Pause folgten beliebte tschechische Komponisten. Von unkomplizierter Art war das Quartett g-Moll von Georg Druščetzky. Beschwingte Akzente setzten mit den Folkloreelementen das erste und dritte Madrigal von Bohuslav Martinu im rhythmisch prägnanten Zusammenspiel der Violinistin und des Bratschisten. Einen ruhigen Gegenpol zu den Rahmenstücken bildete das zweite Madrigal. Noch schlüssiger hätte man angesichts des subtilen klassischen Stils des Quartetts Nr. 1 C-Dur von Franz Krommer den Bogen zu Mozart kaum zurückschlagen können. Für den kräftigen Beifall dankte das Ensemble mit einer Zugabe. Zum Saisonabschluss der Basilika-Konzerte tritt am Sonntag, 7. August, um 11.30 Uhr an selber Stelle das Leipziger Blechbläserquintett emBRASSment auf. Sascha Jouini

»Heiß auf Bücher« beginnt mit Kung-Fu-Lesung

Gießen (pm). Heute startet die zweite Auflage der Ferien-Freizeit-Leseaktion »Heiß auf Bücher?!« der Stadtbibliothek. Dafür wurde Schauspieler und Sprecher Rainer Rudloff eingeladen, der im Konzertsaal des Rathauses aus Jeff Stones »Tigerkrallen« liest und parallel mit Kampfkünstler Malte Guhr Szenen aus dem Buch zeigt. Im Anschluss können die Zuhörer Kung-Fu-Übungen ausprobieren. Los geht es um 14.15 Uhr, der Eintritt ist frei. Zudem ist die Stadtbibliothek für die Anmeldung zur Leseaktion zwischen 14 und 16 Uhr geöffnet. Kinder zwischen acht und zwölf Jahren können sich dann bereits die ersten Aktionsbücher mit nach Hause nehmen.



Rainer Rudloff und Malte Guhr (l.) spielen Szenen aus »Tigerkrallen« nach. (Foto: pv)

Gießkannen im Fokus

Fotowettbewerb: Bis zum 1. August können Aufnahmen eingereicht werden – Preise winken

Gießen (chh). Das Gießkannenmuseum sucht zusammen mit der Gießener Allgemeinen Zeitung die schönsten Gießkannen-Fotos. Noch bis zum 1. August können Hobbyfotografen ihre Bilder in den beiden Kategorien »Drinne« und »Draußen« einreichen. Eine Jury, die sich aus Vertretern des Museums, der Gießener Allgemeinen sowie aus Kulturexperten zusammensetzt, wählt die Gewinner aus, die sich über hübsche Preise freuen können.

Vielleicht gehört ja auch Jessica Schnellbaeher dazu. Sie hat die aufgereihten Gießkannen in der Holzhütte fotografiert. »Erstellt wurde das Foto bereits vor ein paar Jahren an einem schönen Herbsttag, als wir unseren Garten winterfest gemacht hatten. Unser Opa hatte alle Gießkannen, die bei uns im Sommer rund ums Haus verteilt zum Gießen parat stehen, eingesammelt und im Unterstand aufgestellt. Mir hat der Anblick so gut gefallen, dass ich ein Foto davon schießen musste.«

Die Fotos – mit Datum und Angabe zum Fundort – sollten digital und mit hoher Auflösung an info@giesskannenmuseum.de gesendet werden. Auch analoge Aufnahmen sind möglich (Gießkannenmuseum, Kaiserstraße 11, 35398 Gießen). Gerne können Sie darüber hinaus schriftlich noch weitere Hintergründe zu den Fotografien mitliefern.

Die ausgezeichneten Fotografien werden in dieser Zeitung veröffentlicht.



In Reih und Glied stehen die Gießkannen, die Jessica Schnellbaeher abgelichtet hat.